

BUCHBESPRECHUNGEN

KLAUSNITZER, B.: Die Hirschkäfer oder Schröter (Lucanidae). Die Neue Brehm-Bücherei, 1982, Bd. 551, A. Ziemsen Verlag Wittenberg Lutherstadt, 83 S., 55 Abb., 1 Farbtafel, Preis DDR 7,90 M.

In der umfangreichen Reihe der Neuen Brehm-Bücherei ist mit dem vorliegenden Band eine weitere Lücke geschlossen worden. Dem Entomologen sowie dem entomologisch interessierten Leser wird diese Neuerscheinung über die wohl allgemein bekannteste Käferfamilie viele Anregungen und Erkenntnisse vermitteln.

Der Hirschkäfer, vom Entomologen wie vom Laien durch sein majestätisches Äußeres bewundert und geschätzt, wird in zunehmendem Maße seltener. Für den bedauerlichen Rückgang, der aus seinem ganzen Verbreitungsgebiet gemeldet wird, ist es bisher nicht gelungen, eine eindeutige Erklärung zu finden.

In Mitteleuropa kommen sieben Arten der Familie Lucanidae vor, ihrer ausführlichen Darstellung wird eine informative Charakteristik wichtiger Vertreter anderer Regionen gegenübergestellt, auf vielen Abbildungen und einer Farbtafel kommt ihre Prächtigkeit zum Ausdruck. Eine morphologische Parallele wird zu einem tropischen Vertreter der Familie Cerambycidae aufgezeigt. Besonders hervorzuheben sind die dargestellten aktuellen Erkenntnisse zu der phylogenetischen Position der Lucanidae im System der Coleoptera. Ein Bestimmungsschlüssel der mitteleuropäischen Arten sowohl für Imagines als auch die Larven sowie detaillierte Angaben zur Biologie, Ökologie und Faunistik lassen das Bändchen zum wichtigen Arbeitsmaterial des praktischen Entomologen werden. Obwohl die meisten Lucanidenarten aus fast allen Bezirken der DDR gemeldet sind, kann verständlicherweise der Abschnitt über die Lucanidenfauna der DDR keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da genaue Daten über Arten- und Abundanzregression in den letzten Jahrzehnten erst durch gezielte Arbeit in den nächsten Jahren erstellt werden müssen. „Mensch und Hirschkäfer“, eine interessante Thematik, nur zufällig am Schluß abgehandelt – ein gelungener Abriß vom Einzug des Hirschkäfers in die Kultur des Menschen bis hin zum gegenwärtigen Problem, die Art in unserer Fauna sicher zu erhalten.

Dem Band ist ein ausführliches Literaturverzeichnis beigelegt, welches dem interessierten Leser gestattet, an Hand der Zitate im Text, sich in den Originalarbeiten weiter zu informieren. Hervorzuheben ist weiterhin die Ausstattung des Bändchens mit Fotografien und Abbildungen bester Qualität, wobei auch das moderne Aufnahmeverfahren der Rasterelek-

tronenmikroskopie Eingang findet. Möge diese empfehlenswerte Neuerscheinung der Neuen Brehm-Bücherei in seiner gelungenen Darstellungsweise dem Leser auch zu der Erkenntnis verhelfen, daß Bemühungen zur Erhaltung unserer Hirschkäfer nur auf der Grundlage fundierter Erkenntnisse möglich sind.

H. Rietzsch

SAUER, F.: Raupe und Schmetterlinge, nach Farbfotos erkannt. 184 S., 132 Farbtafeln, Paperback; Karlsfeld (BRD), 1982 (im Eigenverlag). Preis: etwa 33,— DM.

Auf 528 ausgezeichneten und auch drucktechnisch sehr gut umgesetzten Farbfotos sind insgesamt 264 europäische Tag- und Nachtfalter dargestellt. Dabei werden die Raupe und die lebende Imago jeweils einer Art abgebildet. Es werden 64 Tagfalterarten, 94 Spinnerartige und Schwärmer, 66 Eulenarten, 31 Spannerarten und 9 „Mikros“ dokumentiert. Von den Schmetterlingsarten sind nicht nur die häufigsten und bekanntesten behandelt, sondern man findet auch einige der selteneren bzw. selten gezüchtete Arten (z. B. *Colias myrmidone*, *Erebia stirius*, *Coenonympha hero*, *Endrosa aurita*, *Notodonta torva*, *Eriogaster catax*, *Cucullia blattariae*, *Euchloris smaragdaria*).

Die Einleitung behandelt u. a. Probleme des Naturschutzes bei Schmetterlingen, Fang und Zucht und gibt auch einen Überblick und Charakteristik der wichtigsten Schmetterlingsfamilien.

Im speziellen Textteil – günstigerweise gegenüber den Fotos der Art angeordnet – werden die Imagines unter „Merkmale“ kurz beschrieben. Unter der Rubrik „Lebensraum“ finden sich Angaben zur Verbreitung (die nicht immer – z. B. bei einigen Notodontidae – korrekt sind), Biotop, Flugzeit, Zahl der Generationen. Es folgen Angaben über Raupenzeit, Futterpflanzen (leider ohne wissenschaftliche Namen), Häutungen, Beschreibungen der Raupen und Zuchthinweise.

Das ausgezeichnete Buch trägt dem Trend, sich wieder mehr mit der Biologie der Schmetterlinge zu beschäftigen, Rechnung und schafft dafür gleichzeitig eine wichtige Voraussetzung.

A. Schintlmeister

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Rietzsch Hannes, Schintlmeister Alexander

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 226](#)